

MATTHIAS SCHINDLER PARACYCLING 2018/2019



” DIE FREUDE AM LEBEN
TREIBT MICH AN UND LÄSST
MICH NIEMALS AUFGEBEN!



INHALTSVERZEICHNIS

Meine Geschichte	4
Meine Zukunft	5
Saisonrückblick	6
Medienberichte	10
Überblick Saison 2018	12
Vorträge	13
Sponsoren und Ausrüster	14
Sponsoring und Ihr Nutzen	15
Impressionen	16
Kontakt	20



MEINE GESCHICHTE

Ich bin am 28.03.1982 in Regensburg geboren und leiste seit dem 01.09.2000 bei der bayerischen Polizei Dienst.

2010 habe ich mich im Rahmen eines Auswahlverfahrens zum Hubschraubeführer flugmedizinisch untersuchen lassen. Hierbei stellten die Ärzte einen ca. 3 cm großen Tumor im Rückenmarkskanal meiner Wirbelsäule fest.

Diese Nachricht traf mich unerwartet, da ich zu diesem Zeitpunkt keinerlei Beschwerden hatte.

Nach einem halben Jahr Bedenkzeit und unzähligen Arztbesuchen entschloss ich mich auf den Rat der Ärzte zu hören und den Tumor operativ entfernen zu lassen.

Am 11.02.2011 wurde ich in München operiert. Nach der 6-stündigen Operation wachte ich mit einer schweren inkompletten Querschnittlähmung aus der Narkose auf. Bei der Entfernung des Tumors wurden die Nerven in meinem Rückenmark beschädigt.

Einen Monat lang lag ich im Münchner Klinikum. Anfangs konnte ich weder sitzen, noch mich selbst versorgen.

Im März wurde ich in die Fachklinik Herzogenaurach verlegt, in der ich weitere 6 Monate untergebracht war.

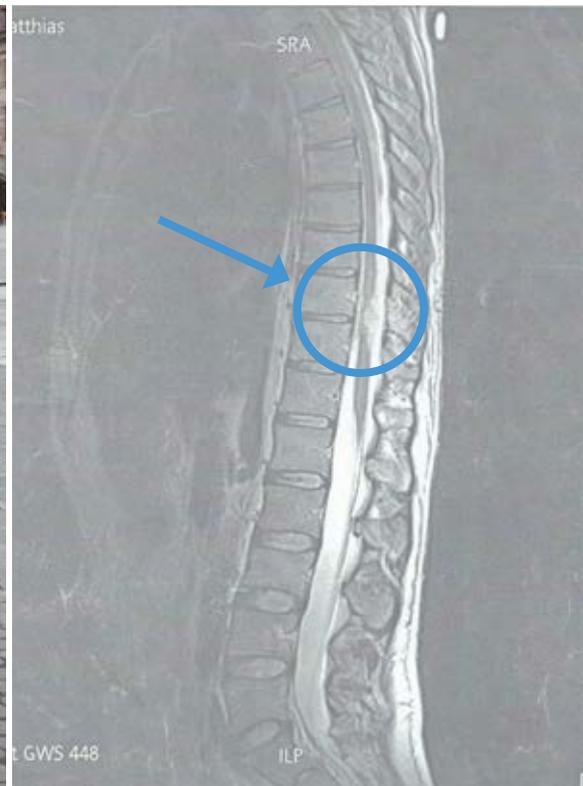
Nach und nach lernte ich mit meinen tauben Beinen umzugehen und war dank Rollstuhl recht schnell mobil.

Im Sommer 2011 schaffte ich erste Schritte mit Gehhilfen und konnte das Klinikum ohne Rollstuhl verlassen.

Noch im September 2011 bat ich meinen Chef mich im Innendienst einzusetzen.

Seit diesem Zeitpunkt arbeite ich wieder Vollzeit im Innendienst bei der Polizei.

Mittlerweile komme ich mit meiner Schwerbehinderung gut zu recht, habe mich an meine tauben Beine gewöhnt und kann mich ohne Gehhilfen fortbewegen.



bellweither

ceramicspeed

cervélo

Continental

cycle cafe

explain

GIRO

MEINE ZUKUNFT

Ich habe heute ein inkomplettes sensorisches Querschnittssyndrom mit spastischer Tonuserhöhung der unteren Extremitäten und eine Insuffizienz der Beckenaufriechung sowie eine Hinterstrangataxie.

Meine beiden Beine sind ab der Hüfte abwärts taub. Wie eingeschlafen... Ich bekomme keinerlei Rückmeldung aus den Beinen. Wenn ich keine visuelle Kontrolle habe, weiß ich nicht, was da unten geschieht. Jede Bewegung führe ich bewusst aus, nichts funktioniert mehr automatisch.

Trotzdem geht es mir gut. Ich kann ohne Gehhilfen laufen und arbeite Vollzeit im Innendienst. An meine vorherige Tätigkeit als Gruppenführer beim USK ist jedoch nicht mehr zu denken. Ich bin nicht mehr uneingeschränkt polizeidiensttauglich sondern wurde als „eingeschränkt verwendungsfähig“ eingestuft. Aus diesem Grund kann ich derzeit im Polizeidienst nicht in den gehobenen Dienst aufsteigen, habe also keinerlei Karrieremöglichkeiten mehr. Ich habe gelernt, welch kostbares Gut die Gesundheit ist und habe mich zurück ins aktive Leben gekämpft. Laut den Ärzten ist der Radsport zur

Erhaltung meiner Fitness und Verbesserung meines Gesundheitszustandes bestens geeignet. Da meine berufliche Zukunft ungewiss ist, habe ich mir sportliche Ziele gesetzt.

Ende 2012 nahm ich Kontakt mit dem Bayerischen Behindertensportverband auf und fuhr 2013 bereits die ersten nationalen Rennen im Radsport Paracycling. Bald schon gehörte ich dem bayerischen Landeskader an. Ende 2013 hatte ich zum ersten Mal Kontakt zum Bundestrainer, welcher mich im Frühjahr 2014 mit zum Trainingslager der Nationalmannschaft nach Mallorca nahm. Im Sommer 2014 nominierte mich der Bundestrainer für die Weltmeisterschaft in Greenville USA.

Nach der Teilnahme bei der Straßen WM 2014 startete ich 2015 nach erfolgter Qualifikation auch bei der Bahn WM in Apeldoorn / Niederlande sowie 2016 bei der Bahn WM in Montichiari / Italien für Deutschland.

Von der Bayerischen Polizei wurde ich mittlerweile als Spitzensportler anerkannt und werde entsprechend gefördert. 2015 und 2016 gehörte ich dem Talent Team Rio des BVS Bayern an,

allerdings kamen die Paralympischen Spiele 2016 nach nur drei Jahren aktivem Radsport etwas zu früh für mich.

2017 startete ich für Deutschland bei der Straßen WM in Pietermaritzburg / Südafrika, erreichte den B-Kaderstatus des DBS und wurde zudem Deutscher Meister im Straßenrennen. 2018 fuhr ich bei der Bahn WM in Rio de Janeiro neuen Deutschen Rekord in der 3000m Verfolgung, gewann den Gesamtweltcup auf der Straße und wurde Vizeweltmeister im Zeitfahren bei der Straßen WM in Maniago. Seit Oktober 2018 gehöre ich zum A-Kader des DBS. Unabhängig von meinem weiteren beruflichen Werdegang ist es mein Ziel im Radsport Erfolg zu haben und bei den Paralympischen Spielen 2020 in Tokio für Deutschland zu starten.

Ferner möchte ich zeigen, dass man trotz körperlicher Behinderung ein aktives, gesundes und erfolgreiches Leben führen kann. Ich halte Vorträge und gebe persönliches Coaching in den Bereichen Motivation, allgemeine Lebensführung, Gesundheit und Ernährung. Ich habe ein abgeschlossenes Fernstudium als Ernährungsberater.



SAISONRÜCKBLICK

Ende 2017 habe ich damit begonnen, mich auf die Saison 2018 vorzubereiten. Zu meinen langjährigen Sponsoren Paessler, neuropuls und thuermer-docs kam mit der Speed Company ein weiterer Sponsor dazu, so dass ich für dieses Jahr finanziell sehr gut aufgestellt war. Auch von Harley-Davidson Nürnberg und dem HOG Nürnberg Chapter Germany wurde ich in 2018 toll unterstützt. Alle meine bisherigen Ausrüster waren für 2018 wieder dabei und zusätzlich konnte ich mit CeramicSpeed und neprosport zwei neue Förderer gewinnen, welche mich mit ihren Produktpaletten unterstützen. Somit musste ich mir auch bezüglich des Radsportmaterials keinerlei Sorgen machen.

Das Autozentrum Hammer aus Röthenbach a.d. Pegnitz hat mir für das ganze Jahr 2018 einen nagelneuen Opel Astra Sports Tourer zur Verfügung gestellt. Das war und ist für mich eine unglaubliche Erleichterung und Unterstützung, da ich zuvor für einen Großteil meiner Reisen einen Mietwagen organisieren und bezahlen musste.

Mein Saisonziel für 2018 war die Qualifikation zur Bahn und zur Straßen WM, die Verlängerung meines B-Kaderstatus sowie eine Medaille in einem Straßenweltcup.

Motiviert begann ich im November 2017 mit der Vorbereitung auf die Bahn-Saison und kam richtig fit über die Feiertage und den Jahreswechsel.

Bei dem Bahn Europacup in Manchester, wo ich in der 3000m Verfolgung Platz 4 erreichte und das Scratch Race gewann, qualifizierte ich mich für die Bahn WM 2018 in Rio de Janeiro. Das erste Saisonhighlight stand somit fest.

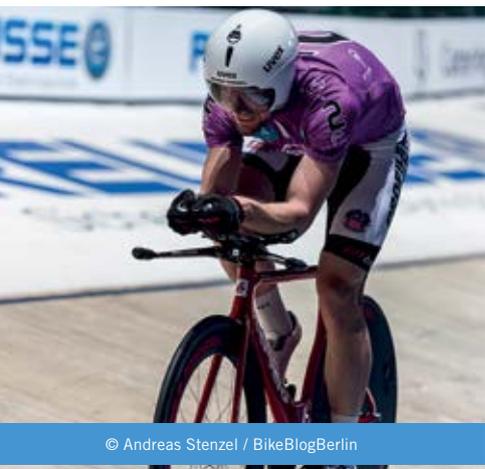
Zur Vorbereitung auf die Bahn-WM fuhr ich bei den Sixdays in Bremen in der Verfolgung gegen den C4 Straßenweltmeister Tobias Vetter. Überraschender Weise habe ich den Lauf vor einer tollen Kulisse in der ÖVB Arena gewonnen und wir konnten wieder fleißig für unseren Para-Radsport werben.

Im Anschluss an die Sixdays Bremen bin ich für zwei Wochen nach Lanzarote

ins Grundlagentrainingslager geflogen. Nach diesem Trainingslager bin ich bei der sportmedizinischen Untersuchung am Olympiastützpunkt in Freiburg den stärksten Leistungstest meiner Karriere gefahren.

Mitte Februar bin ich in ein selbstorganisiertes Bahntrainingslager nach Frankfurt Oder gefahren um mich spezifisch auf die Bahn WM vorzubereiten. Anfang März war ich dann mit der Nationalmannschaft erneut in Frankfurt Oder im WM Vorbereitungstrainingslager, bevor wir gemeinsam am 18. März von Frankfurt aus nach Rio de Janeiro flogen.

Die Bahn WM in Rio war für mich ein großes Highlight. Ich war zuvor noch nie in Brasilien und konnte nach den Wettkämpfen noch etwas von der Stadt und dem Land sehen. Die Wettkämpfe verliefen durchwachsen. Am 22. März fuhr ich in der 3000m Verfolgung mit 3:47:448 Minuten neuen persönlichen und neuen deutschen Rekord, belegte aber nur Platz 10. Das 1000m Zeitfah-



© Andreas Stenzel / BikeBlogBerlin



ren am 23. März lief nicht so gut und ich wurde nur 13. In der Scratch Race Qualifikation am selben Abend schied ich mit Platz 11 aus und verpasste so das Finale am Sonntag. Somit war ich trotz der guten 3000m Leistung mit meinem Abschneiden bei der Bahn WM nicht zufrieden.

Am 26. März bin ich aus Rio zurück nach Hause gekommen, am 30. März ging es gleich weiter ins Straßentrainingslager nach Mallorca. Ich war auf Grund des bisher intensiven Jahres, des Leistungsdrucks und des Reise-stresses extrem platt und habe es die ersten Tage im Trainingslager bewusst ruhig und regenerativ angehen lassen. In der zweiten Woche konnte ich schon deutlich intensiver trainieren.

Im Anschluss an das Trainingslager für Mallorca fuhr ich nach Italien um am Europacup in Verolanuova teilzunehmen. Dieses Rennen sollte nochmal eine Art Training unter Wettkampfbedingung für mich werden. Im Zeitfahren konnte ich mein gutes Ergebnis aus dem Vorjahr dort bestätigen und wurde erneut Dritter. Im Straßenrennen lief es dann deutlich besser als 2017, ich wurde ebenfalls Dritter und holte Bron-

ze in der Gesamtwertung bei diesem Europacup. Zum Abschluss meiner Straßenvorbereitung nahm ich am letzten Aprilwochenende am Landshuter Straßenpreis teil. Dort gab es eine extra Para-Wertung für uns. Das Straßenrennen lief super für mich, lange konnte ich in der Spitzengruppe mitfahren. Am Ende belegte ich den 2. Platz hinter C4 Straßenweltmeister Tobias Vetter. Damit war meine Vorbereitung für die Weltcups 2018 abgeschlossen.

Anfang Mai fuhr ich zum ersten Weltcup der Saison nach Ostende in Belgien. Ich hatte vor Ort noch ein paar Tage Zeit um mein Material abschließend zu testen und um auf der Rennstrecke zu trainieren. Am Nachmittag des 4. Mai startete ich im Zeitfahren. Das Rennen verlief richtig gut, ich konnte eine konstant hohe Leistung bringen und machte auch keinerlei Fahrfehler. Am Ende wurde ich Dritter, holte meine erste Medaille bei einem Weltcup, verlängerte im ersten Anlauf meinen B-Kaderstatus und stand erstmals bei einer Weltcup-Siegerehrung auf dem Podium. Es war ein super Gefühl, gerade nach dem intensiven Frühjahr und der nicht ganz zufriedenstellenden Bahn-WM.

Zwei Tage später im Straßenrennen lief es wie schon so oft. Ich konnte mich bis zum Ende im Feld halten, wurde im Zielsprint aber nur 11. Das war für mich allerdings verkraftbar, denn die Freude über meine erste Medaille bei einem Weltcup war immer noch sehr groß.

Mit diesem tollen Start in die Weltcup-saison bin ich Mitte Mai selbstbewusst nach Köln zur Deutschen Meisterschaft gefahren. Im Zeitfahren fuhr ich über eine Minute schneller als im Vorjahr auf derselben Strecke und wurde in diesem im Faktor gewerteten Rennen Vizemeister hinter Michael Teuber. Das habe ich mir zuvor selbst nicht zugetraut und freute mich daher richtig, auch nach dem Zeitfahren der Deutschen Meisterschaft dort erstmals auf dem Podium zu stehen.

Zwei Tage später beim Straßenrennen ging ich als Titelverteidiger an den Start. Das Rennen konnte ich leider nicht gewinnen, ich fuhr allerdings ein richtig gutes Straßenrennen und wurde nur wenige Sekunden hinter Steffen Warias auch Deutscher Vizemeister im Straßenrennen. Trotz des Verlustes des Titels waren es meine stärksten Deutschen Meisterschaften bisher.



Zurück daheim in Nürnberg habe ich eine kleine Pause eingelegt um wieder etwas Kraft und Energie zu tanken. Vom Bundestrainer wurde ich auf Grund der gezeigten Leistungen in Ostende und in Köln für die WM in Italien nominiert. Bei einer erneuten Leistungsdiagnostik konnte ich meine Leistung aus dem Winter nochmals deutlich verbessern.

Anfang Juli fuhr ich zum zweiten Weltcup der Saison nach Emmen in den Niederlanden. Dort hatte ich mich 2017 mit Platz 4 im Zeitfahren erstmals in den Kader gefahren. In diesem Jahr wollte ich, gerade nach dem tollen Start in die Weltcupseason, das Ergebnis in Emmen aus dem Vorjahr übertreffen. Ich startete am 6. Juli im Zeitfahren, fuhr erneut ein wirklich super Rennen und wurde Zweiter hinter Weltmeister Michael Sametz. Damit stand ich im zweiten Weltcup der Saison zum zweiten Mal auf dem Podium und freute mich riesig über meine erste Weltcup-Silbermedaille. Zwei Tage später im Straßenrennen lief es etwas besser für mich als noch in Ostende und ich belegte Platz 9.

Nach nur einem Tag daheim fuhr ich mit der Nationalmannschaft ins Höhen Trainingslager nach St. Moritz um mich intensiv auf die bevorstehende WM vorzubereiten. Ich konnte mich dort bei besten Bedingungen zwei Wochen lang gut auf das Saisonhighlight in Italien vorbereiten. Am 30. Juli fuhr ich mit einem sehr guten Gefühl nach Maniago / Italien zur WM. Ich spürte weniger Druck als bei den letzten Weltmeisterschaften. Die Saison war auf Grund der beiden Weltcupmedaillen jetzt schon sehr erfolgreich. Dementsprechend ruhig war ich in der Vorbereitung auf meine Rennen in Maniago. Am 3. August ging ich am Nachmittag bei knapp 36 Grad Hitze beim Zeitfahren an den Start. Ich konnte das stärkste Rennen meiner Karriere fahren. Ich wurde tatsächlich Zweiter, Vizeweltmeister, und konnte es anfangs selbst kaum glauben. Das war mit Abstand mein größter Erfolg bisher. Alles was ich in den vergangenen Jahren durchlebt habe kam in diesem Moment wieder hoch. Fast sechs harte Jahre habe ich gebraucht um meine erste WM Medaille zu holen. Mit diesem Ergebnis habe ich den

A-Kaderstatus des DBS erreicht. Zwei Tage später im Straßenrennen konnte ich erneut den Anschluss zum Feld halten und war wieder im Zielsprint chancenlos. Ich belegte Platz 10 im Straßenrennen, damit konnte ich nach dem Vizeweltmeistertitel im Zeitfahren allerdings sehr zufrieden sein.

Zurück daheim blieb nicht viel Zeit um diesen Erfolg zu feiern. Ich flog nach Cloppenburg zu Derby Cycle, wo ich für meinen Ausrüster Cervélo auf deren Hausmesse RideOn geführte Radtouren als Guide begleitet habe. Zurück in Nürnberg hatte ich noch zwei Tage daheim, bevor es am 12. August mit der Nationalmannschaft nach Kanada zum letzten Weltcup der Saison ging. Die Anreise nach Baie-Comeau war extrem lang und anstrengend. Ich habe mich schon relativ platt gefühlt und war nicht mehr ganz so fokussiert wie noch bei der WM. Mein Körper und vor allem mein Kopf haben dringend eine Pause benötigt.

Daher war ich sehr erstaunt, als ich am 17. August beim Zeitfahren auf der anspruchsvollsten Strecke der Saison



bellweither

ceramicspeed

cervélo

Continental

cycle.cafe

explain

GIRO

meine beste Durchschnittswattleistung des Jahres erbringen konnte. Der Körper war doch noch in der Lage eine top Leistung abzurufen. Auf dem bergigen Kurs reichte es für Platz 4 im Zeitfahren. Das war auf dieser Strecke trotz des Vizeweltmeistertitels ein super Ergebnis für mich. Zwei Tage später im Straßenrennen habe ich mal etwas riskiert. Ich wollte nicht wieder einfach nur mitfahren um dann am Ende im Zielsprint chancenlos zu sein. Direkt nach dem Start des Rennens attackierte ich und konnte mich vom Feld lösen. Ich schaltete gedanklich in den Zeitfahrmodus um, versuchte konstant schnelle Runden zu fahren und die Leistung sehr hoch zu halten. Tatsächlich holte mich das Feld bis zum Ende nicht mehr ein und ich kam mit über einer Minute Vorsprung ins Ziel. Gold im Straßenrennen eines Weltcups! Damit hatte ich in diesem Jahr in jedem Weltcup eine Medaille geholt. Das alleine wäre ja schon gigantisch gewesen, aber durch die Platzierungen der anderen Athleten schob ich mich mit diesem ersten Platz in Baie-Comeau in der Gesamtwertung der Weltcupssaison im letztmöglichen

Rennen auf Platz 1 und gewann neben dem Straßenrennen auch den Gesamtweltcup. Das war ein unbeschreibliches Gefühl. Im Saisonverlauf habe ich nicht ein einziges Mal einen Gedanken an den Gesamtweltcup verloren, am Ende konnte ich diesen gewinnen. Diesen Titel nimmt mir keiner mehr und ich kann jetzt auf eine unglaublich erfolgreiche Saison zurückblicken. Nach dem letzten Weltcup des Jahres war ich Weltreihungslisten Zweiter, meine beste Platzierung in dieser Wertung bisher.

Meine Saison war Ende August vorbei. Ich war so viel unterwegs wie noch in keinem Jahr zuvor und durfte mit Brasilien und Kanada auch zwei tolle neue Länder kennen lernen. Mein Saisonziel den B-Kaderstatus zu verlängern und eine Medaille im Weltcup zu holen habe ich mehr als übertroffen. Allerdings war das Jahr für mich mental viel zu anstrengend, die Regeneration und die Zeit zu Hause kam oftmals viel zu kurz. Ich bin im Zeitfahren in meiner Klasse in der Weltspitze angekommen und weiß, was ich sportlich leisten kann. Dennoch muss sich für die Zukunft et-

was ändern, damit ich die Leistung auf diesem Niveau nicht nur halten sondern noch etwas ausbauen kann.

Daher habe ich mich entschlossen meine Bahnkarriere zu beenden um mich zukünftig noch mehr auf das Zeitfahren konzentrieren zu können. Dadurch spare ich Ressourcen was Zeit, Geld und Energie betrifft. Gerade in die Regeneration möchte ich im kommenden Jahr etwas mehr investieren um im Training noch intensivere Reize setzen zu können.

Das Jahr 2018 war sportlich gesehen super. 2019 ist das entscheidende Jahr für die Qualifikation für Tokio 2020. Niemand wird mehr nach den Ergebnissen aus diesem Jahr fragen. Ich bin motiviert, alles dafür zu tun um 2019 genauso erfolgreich zu sein wie in diesem Jahr.

Mitte Oktober habe ich mit der Vorbereitung auf die Saison 2019 begonnen. Mein Ziel ist ganz klar die Qualifikation für Tokio 2020!



MEDIENBERICHTE 2018

Paracycler Schindler in der Weltspitze

Bislang größter Erfolg

NÜRNBERG – Der Paracycler Matthias Schindler hat den bisher größten Erfolg seiner Sportlerkarriere hingelegt: Er wurde Dritter im Zeitfahren beim Weltcup im belgischen Ostende.

„Das Zeitfahren liegt mir einfach“, sagt Schindler nach dem Wettkampf. Die Bronzemedaille sei für ihn ein weiterer Schritt in Richtung Paralympics in Tokio 2020. Denn das ist das große Ziel, dem er sich mit jedem Wettbewerb nähern kann.

In Ostende seien 18 Fahrer am Start gewesen. „Das war die Weltspitze“, so Schindler. Als er nach 40 Minuten und 16 Sekunden und nach 28 Kilometern über die Ziellinie fuhr, fiel ihm ein Stein vom Herzen. Da war es dann fast schon Nebensache, dass er im Straßenrennen auf Platz elf landete. „Egal was in diesem Jahr noch passieren wird: Auf dieses Ergebnis kann ich aufbauen.“

Der 36-Jährige haderte Anfang 2018 mit sich. Bei der Bahn-WM in Rio de Janeiro wollte er es unter die Top Acht schaffen, um seinen Platz im Kader zu zementieren. Am Ende fuhr er auf Rang zehn und war nach der Rückkehr zunächst etwas ernüchtert – obwohl er in Brasilien einen deutschen Rekord aufgestellt hatte.

Danach trainierte der Nürnberger zweimal intensiv auf einer Bahn in Frankfurt/Oder und feilte im Trainingslager an den entscheidenden Sekunden. Er schraubte an seiner Athletik und nahm sich für dieses Jahr vor, 18.000 Kilometer im Training zu fahren; 2017 waren es rund 16.000.

Ausruhen kann sich Schindler nach seinem dritten Platz in Belgien nicht. An diesem Wochenende verteidigt er bei der deutschen Meisterschaft in Köln seinen Titel, hatte er 2017 doch das Straßenrennen gewonnen. Ob er das heuer schaffen wird, ist fraglich. „Ich will eine gute Leistung zeigen und nicht stürzen“, sagt Schindler, der nach einer schweren Operation zunächst im Rollstuhl saß und sich Schritt für Schritt ins Leben zurückkämpfen musste. Heute ist der Teilzeit-Polizist Leistungssportler und kann trotz eines tauben Gefühls in den Beinen Leistungen abrufen, an die gesunde Menschen oft nicht herankommen. *mek*



Bei dem Para Radsp... en Ostende belegte der Nürnberger
Foto: privat

Nürnberger Zeitung
19.05.2018
254.120 Stück

Teuber und Schindler feiern

Tags zuvor hatte bereits Matthias Schindler gegläntzt - und die Silbermedaille im Einzelzeitfahren der Startklasse C3 geholt. Nachdem bereits die erste Session mit Gold für Michael Teuber, Silber für Denise Schindler und Bronze für Majunke sehr erfolgreich war, sorgte der 36-jährige Para-Sportler für eine echte Überraschung. Schindlers Kommentar: "Das Rennen war brutal, doch das wussten wir alle. Diese Medaille bedeutet mir sehr viel. Sie ist der Beweis dafür, dass sich die ganze Arbeit, die ich seit 2013 in den Sport stecke, lohnt."

Sportschau
05.08.2018

SPOKA
05/2018
4.000 Stück

20 LEISTUNGSsport Spoka 5/2018

Para Radsp: Hauchdünn zum histo...

Bei dem Para Radsp-Weltmeisterschaften im italienischen Mantova hat Paralympicsieger Michael Teuber (BfV München) seinen Titel hauchdünn verteidigt und einen beachtlichen Erfolg geerntet. In seinem insgesamt 28. Saison als Para Radsp-ler schnappte sich der 36-Jährige die zehnte WM-Goldmedaille im Zeitfahren seiner Startklasse C1.

Dafür musste Teuber nach 19-27,43 Minuten um die Tüfelstrecke kämpfen. Nur gut zwei Sekunden trennten ihn nach dem 13,6 km langen Kurs vom Kanadier William Ross und gut acht Sekunden vom Spanier Ricardo Jim Angles.

– viel spannender hätte der Kampf nicht sein können. Doch im letzten Kilometer überholte Teuber seinen Mitbewerber jubels.

Im Straßenrennen über 68 Kilometer verlor er beim Sieg seines Teamkollegen Pierre Sencka nur Borte auf Rang 4 und verpasste die zweite Medaille nur knapp.

Auf Erich Wehler (30 / BC Vöcklaburg) als 6. landete ein weiterer Fahrer des bayerischen Teams in den Top 10 der Klasse C1 und sammelte somit wertvolle Punkte für die Startplätze bei den kommenden Paralympics 2020 in Tokio.

Völlig verunglückt sind im Training geblieben. Bei seiner im Einzelzeitfahren der Startklasse C3 setzte sich Matthias Schindler im Zeitfahren die Krone auf. Es war zugleich die erste Podiumplatzierung des 36-jährigen Para Sportlers bei einer WM.

Auch die weiteren deutschen Starter übertrafen bei ihrer letzten Fahrt (36 / BfV München) in seiner Startklasse C4 mit weniger als drei Sekunden Rückstand hauchdünn am Podium vorbei. Auch Stefan Wartas (33 / BfV München) verpasste das Trüppchen in der Startklasse C3 nur knapp und belegte einen tollen vierten Platz. *Niklas Klitzsch / DfS*

Ergebnisse

Ergebnisse im Straßenrennen
Welt Radsport aus bayerischer Sicht:

- Stefan Wartas (C3 / BfV München) - Rang 4 im Zeitfahren
- Tobias Vetter (C4 / BfV München) - Rang 6 im Zeitfahren
- Matthias Schindler (C1) - Rang 10 im Zeitfahren
- Erich Wehler (C1) - Rang 13 nach Barfischfeld
- Tim Kleinwächter/Peter Renner (M3 / Herrmann Radteam) - Rang 13 Verfolgergruppe

Para Radsp: Zwei Gesamt-Weltcup Siege

Beim Weltcup-Finale im kanadischen Bala Coteau am Sankt-Lorenz-Strom haben die bayerischen Para Radsp-ler auf der „anspruchsvollsten Strecke dieser Saison“, wie Matthias Schindler sagt, voll überzeugt. Die Wettkampfstrecke hatte viele Kurven und eine/n kleine/n Anstieg/Abfahrt. Das Zeitfahren und das Straßenrennen wurden auf demselben 9,45 km langen Kurs ausgetragen, im Zeitfahren waren zwei Runden zu fahren, sechs im Straßenrennen.

Mit Siegen durch Matthias Schindler (C3 / BfV Union 1886 Nürnberg) im Straßenrennen und Michael Teuber (C1 / BfV München) im Einzelzeitfahren übertrafen die Solofahrer alle Erwartungen. Teuber belegte im Straßenrennen zusätzlich den 3. Rang. Mit Silber (Straßenrennen) und Bronze (Einzelzeitfahren) stand Stefan Wartas (C3 / BfV München) ebenfalls zweifach auf dem Podium. Das Rennteam des BfV Bayern mit Tim Kleinwächter und Peter Renner (Herrmann Radteam) übertraf mit seinem bislang besten Weltcup-Platzierungen Rang 4 im Straßenrennen und Rang 6 im Zeitfahren.

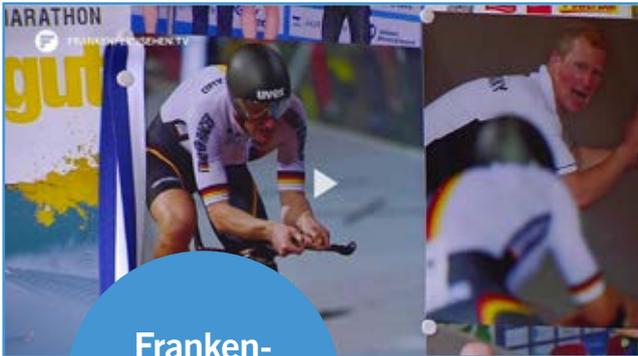
Mit seinem sensationellen Solosieg zum Sieg im letzten von sechs Rennen hatte Matthias Schindler zudem den Gesamt-Weltcup für sich entschieden – und damit er hatte er selbst überhaupt nicht geschneit. Im Einzelzeitfahren kam er auf den 4. Platz.

Auch Michael Teuber gewann erneut den Gesamt-Weltcup. Mit insgesamt drei Weltcup Siegen im Zeitfahren und 290 Punkten gewann er zum sechsten Mal die begehrte Trophäe. *M. Teuber / M. Schindler / Redaktion*

Para Radsp: Spitze im Mountainbiking

Bei den World Games of Mountainbiking 2018 in Badach-Hinterglemm haben sich die bayerischen Para Radsp-ler wieder hervorragend geschlagen. Auf 31 Kilometern Länge waren 1.168 Höhenmeter zu bewältigen.

In der Klasse „Handicapped Men“ war das Podium komplett in bayerischer Hand: Michael Teuber (BfV-München) siegte in der Zeit von 3 Std. 27 Min. 28,4 Sec. vor Florian Heiderer von Radspart BMW (1:35:28,4) und Franz Ziesler (BfV-München) in 1:51:37,9 auf Platz 3. *Frank Pöschel*



Franken-fernsehen
14.02.2018

Franken-fernsehen
15.10.2018



Franken-fernsehen
27.02.2018



1.275

FACEBOOK

www.facebook.com/schindlerparacycling

Gefällt mir Angaben: derzeit 1.275

Beitragsreichweite: derzeit max. 15.798

INSTAGRAM

www.instagram.com/matthias_schindler_official/

Abonnenten: derzeit 1.040

TWITTER

twitter.com/schindlermatze

Social
Media



1.040



ÜBERBLICK SAISON 2018

16.01.2018	Sixdays Bremen – Paracycling Verfolgung	Platz 1
22.03.2018	UCI Paracycling Bahn WM Rio De Janeiro/BRA 3000m	Platz 10
23.03.2018	UCI Paracycling Bahn WM Rio De Janeiro/BRA 1000m	Platz 13
21.04.2018	UCI Paracycling Europacup Verola/IT Einzelzeitfahren	Platz 3
22.04.2018	UCI Paracycling Europacup Verola/IT Straßenrennen	Platz 3
28.04.2018	Landshuter Straßenpreis Paracycling	Platz 2
04.05.2018	UCI Paracycling World Cup Ostende/BEL Einzelzeitfahren	Platz 3
06.05.2018	UCI Paracycling World Cup Ostende/BEL Straßenrennen	Platz 11
19.05.2018	Deutsche Meisterschaft Einzelzeitfahren in Köln	Platz 2
21.05.2018	Deutsche Meisterschaft Straßenrennen in Köln	Platz 2
06.07.2018	UCI Paracycling World Cup Emmen/NL Einzelzeitfahren	Platz 2
08.07.2018	UCI Paracycling World Cup Emmen/NL Straßenrennen	Platz 9
03.08.2018	UCI Paracycling WM Maniago/IT Zeitfahren	Platz 2
05.08.2018	UCI Paracycling WM Maniago/IT Straßenrennen	Platz 10
17.08.2018	UCI Paracycling World Cup Baie-Comeau/CAN Einzelzeitfahren	Platz 4
19.08.2018	UCI Paracycling World Cup Baie-Comeau/CAN Straßenrennen	Platz 1



Herzlichen Dank an alle, die mich 2018 finanziell, materiell oder auf jede andere denkbare Art und Weise unterstützt haben!



bellweither

ceramicspeed

cervélo

Continental

cycle cafe

explain

GIRO

VORTRÄGE

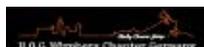
Buchen Sie mich für einen Motivationsvortrag für Ihre Firma, Ihre Kunden oder Ihre Imageveranstaltung. Ich erzähle aus meinem Leben, wie dieses vor meiner Behinderung aussah, welchen Schicksalsschlag ich erleiden musste und warum mein Leben trotz Schwerbehinderung jetzt mehr Qualität hat als zuvor.

Referenzen

- 11.09./13.09.2018:** Vortrag für die Polizeiinspektion Erlangen
- 01.03.2018:** Vortrag für Harley Davidson Nürnberg
- 05.02.2018:** Vortrag für die Firma Thule
- 24.10.2017:** Vortrag für die Bereitschaftspolizeiabteilung Nürnberg
- 13.09.2017:** Vortrag für das Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei
- 01.03.2017:** Vortrag auf Lanzarote für das Holger Röthig Training & Science Camp
- 20.12.2016:** Vortrag für das KFD 2 des Polizeipräsidentium Mittelfranken
- 15.11.2016:** Vortrag im Rahmen des Neuropuls-Talks
- 19.09.2016:** Vortrag für die OED Amberg
- 15.09.2016:** Vortrag für die Polizeiinspektion Lauf a.d. Pegnitz
- 14.09.2016:** Vortrag für das Polizeipräsidentium Mittelfranken

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei der Firma Explain bedanken, die mich bei meinen Vorträgen tatkräftig unterstützt.

explain



SPONSOREN UND AUSRÜSTER

Optimale Unterstützung und Förderung sind Voraussetzung, damit ein Spitzensportler Höchstleistungen erzielen kann.

Behindertensport ist ohne Unterstützung auf einem hohen Leistungsniveau nicht möglich. Um Spitzenleistungen erbringen zu können, muss ein Umfeld geschaffen werden, in dem ein professionelles, zielgerechtes Training realisierbar ist.

Deshalb suche ich Partner, die mich materiell oder finanziell unterstützen, um mein Leistungspotential voll entfalten zu können.

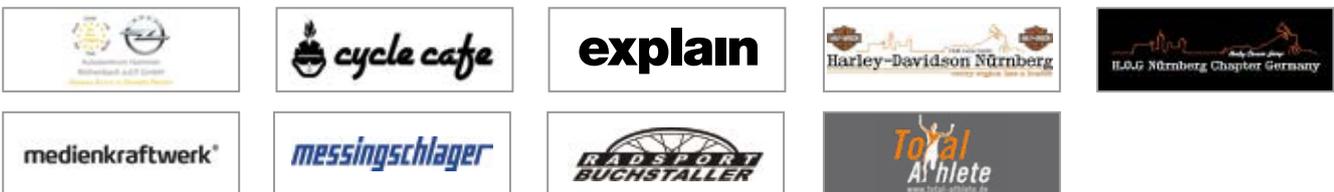
Aktuelle Sponsoren



Aktuelle Ausrüster



Weitere Unterstützer



SPONSORING UND IHR NUTZEN

Sponsoring

Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen durch

- sportwissenschaftliche und neurologische Betreuung
- qualifizierte Trainingssteuerung
- Wettkampfmateriale auf internationalem Niveau
- ausreichende finanzielle Ausstattung

Ihr Nutzen

- Präsenz in regionalen Medien
- Werbeflächen auf Helm, Bekleidung und Kraftfahrzeug
- Nutzungsrecht für Ihre Werbung, mediale Verwendung
- Vorträge für Ihre Mitarbeiter über die Themen Motivation/ allgemeine Lebensführung sowie Gesundheit/Ernährung
- Gerne auch die Teilnahme an Ihren Veranstaltungen (Imagepflege, Events, Promotion und Präsentationen)

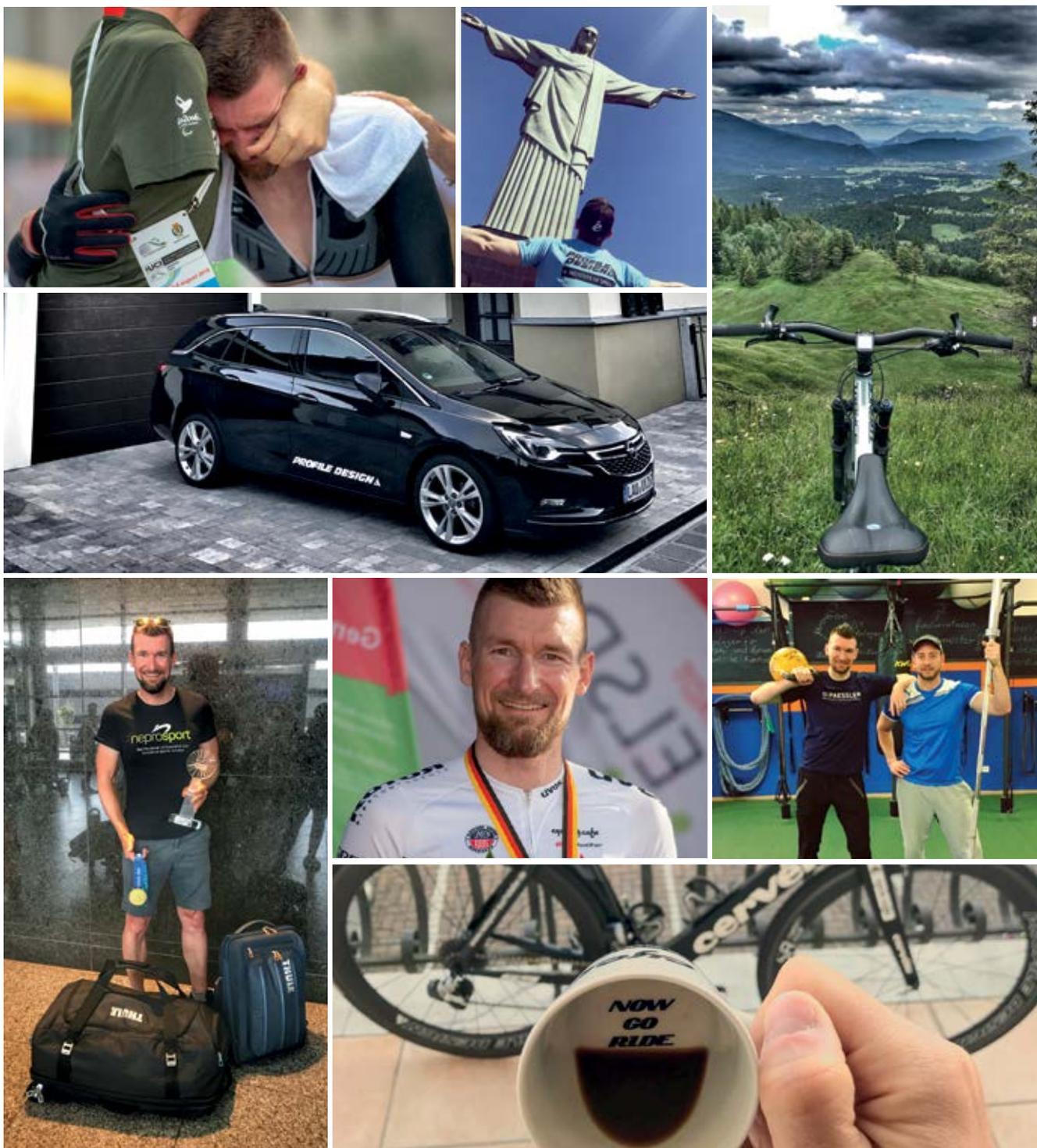


”

Ich freue mich, wenn Sie mich auf meinem Weg nach Tokio 2020 unterstützen.



IMPRESSIONEN



bellweither



cervélo

Continental

cycle cafe

explain

GIRO







VIZEWELTMEISTER ZEITFAHREN 2018 & GESAMTWELTCUPSIEGER STRASSE 2018

PARACYCLING C3

Matthias Schindler
www.matthiasschindler.de
info@matthiasschindler.de
0151/58865888



Partner für Team



Deutsche Sporthilfe